

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 59 (1986)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Egli, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, Juni 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 6

Herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) begrüsst die jungen angehenden Fouriere der Fourierschule 2/86.

Die besten Wünsche zum Abschluss der Schule und zum späteren Abverdienem sollen Sie begleiten.

Die Sektionen des SFV und die Zeitschrift «Der Fourier» werden Ihnen in kurzweiliger Form die militärische Weiterbildung erleichtern.

Aus dem Inhalt

Über das militärische Planen	203
Die Instruktoren des OKK – Wer ist wo?	206
Militär als Hobby (2. Folge)	207
Super die Idee: Ein Pot-au-feu	213
Wir helfen mit, den Rindfleischberg abzubauen!	
Aus dem Jahresbericht – SV-Service	215
Fachtip des Monats	
– Rückerstattung der Verrechnungssteuer	216
COOP, Konsumverein Zürich und Migros werben gemeinsam für die Idee der Gesamtverteidigung	216
Die neue Truppen- und Kursunterkunft der Gemeinde Wallisellen	217
Buchbesprechung	
– Die Truppenunterkunft in der Gemeinde	219
Ausbildungstag 1986 der OVOG	
– Versorgungsoffiziere bilden sich weiter	220
Ausgaben für die Landesverteidigung	221
20. Schweizerische Wettkampftage der Hellgrünen Verbände 1987	
– Ein Wort des OK-Präsidenten, Fourier Anton Kym	223
«Auf Nummer sicher» vom März 1986	224
25 Jahre Hunziker AG	
– Das grösste Festwirtschafts-Unternehmen der Schweiz	225
Korrigenda	225
Sie lesen im nächsten «Der Fourier»	226
Berghilfe – Sammelaktion 1986	226
Buchbesprechung	
– «Werden junge Menschen im Militärdienst überfordert?»	226
Termine	227

Nächste Veranstaltungen

Sektion beider Basel

Sonntag, 22. Juni, Fahrküchenausflug

Sektion Bern

Mittwoch, 18. Juni, Besuch der Fourierschule 2/86

Sektion Solothurn

Freitag, 27. Juni, Vortragsabend in Solothurn

Samstag, 28. Juni, Combat-Schiessen in Oensingen

Sektion Zentralschweiz

Samstag, 14. Juni, Arbeitstag

Verband Bernischer Fouriergehilfen

Wochenende 14./15. Juni, Wanderung im Wallis

Editorial

Erinnern wir uns daran, wie die Hausfrauen Einkäufe machen. Sie spazieren über den Markt, gehen den verschiedenen Läden nach und kaufen schliesslich dort ein, wo die Ware bester Qualität und die Preise trotzdem günstig sind. Wie sieht nun dieselbe Situation bei uns Fourieren aus? «Die Beschaffung der Lebensmittel durch Selbstsorge erfolgt im Instruktionsdienst durch freihändigen Einkauf» steht im VR. Dieser freihändige Einkauf hört aber meistens dort auf, wo die Orts-Qm dem Fourier die Lieferanten quasi vorschreiben und aufzwingen. Aus Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse folgt man diesem Zwang, stellt dann aber später im Dienst fest, dass dermassen zugeteilte Lieferanten nicht immer beste Qualität liefern und nicht billigste Angebote machen können. Zudem geben sich solche Lieferanten beim Militär kaum mehr Mühe, weil die Konkurrenzsituation für sie dahinfällt. Will man nun, dass die Kirche im Dorf bleibt, ist man der Qualität, wie den Preisen schlicht ausgeliefert. Für den Fourier existiert also der Begriff «freie Marktwirtschaft» nur auf dem Papier, könnte man meinen. Und doch ist es um die Situation des Fouriers nicht so schlecht bestellt, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. In den Vorschriften über die Lieferung von Verpflegung steht: «Werden zu hohe Preise gefordert, so sind die Bewerber zu veranlassen, Angebote einzureichen; treten sie darauf nicht ein, so wird die Lieferung an auswärtige Lieferanten vergeben.» Allerdings benötigt es hier ein gesundes Gefühl für richtige Relationen. So stand ich auch schon in einer Käserei, wo mich der Käser fast eigenhändig aus dem Lokal hinausbeförderte, weil er mit den vorgeschriebenen Preisen des OKK nicht einverstanden war. Hier hat der Fourier nur bedingte oder keine Möglichkeiten. Aber dort wo er sie hat, sollte er davon Gebrauch machen. Schliesslich wird es auch der hinterste Quartiermeister einsehen, dass der Fourier sein Geld bestmöglichst umgesetzt wissen will.

Fourier Eugen Egli